Für Kriegslazarett Buch bei Berlin Liebesgaben erbeten an Berliner Rathaus, Berlin C. 2, Zimmer 115.

Liebesgaben für Lazarette in Elsaß-Lothringen von Prinzessin August Wilhelm erbeten an Palais Wilhelmstraße 72. Geldbeträge dafür an das Hofmarschallamt des Prinzen August Wilhelm, Wilhelmstr. 72.

Spenden und Geschenke für Weihnachtsbescherungen an Soldaten in Berliner Lazaretten werden angenommen Rathaus, Königstraße, Zimmer 115.

4) Hilfe für Angehörige oder Hinterbliebene unserer Krieger.

Hilfe durch Zentralkomitee des Roten Kreuzes, siehe unter 8.

Unentgeltliche Auskunft über wirtschaftliche, gewerbliche und häusliche Fragen erteilt Zentrale des Hansabundes, Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 36.

Unehelichen Kindern von Einberufenen hilft zu Feststellungen für Erlangung ihnen zustehender Kriegsunterstützung Pastor Pfeiffer, NW. 6, Charitéstraße 2 (Kanzlei des Kinderrettungs-Vereins). Urkunde über Zahlungsverpflichtung, Nachweise über Aufenthalt und Einberufung des Vaters mitbringen. Beiträge zur Durchführung der Arbeit auf Konto Pastor Pfeiffer, kgl. Seehandlung, erbeten.

Unentgeltliche Behandlung der in Groß-Berlin ansässigen Kinder von Angehörigen des Soldatenstandes in Poliklinik, Charité, Schumannstraße 22 (9 bis 11, 3 bis 4 Uhr), und Poliklinik Kaiserin-Augusta-Viktoria-Haus, Mollwitz-Privatstraße bei Bahnhof Westend werktäglich ½12 bis 1 Uhr, Aufnahme im K.-A.-V.-Haus durch Rotes Kreuz. (Siehe oben.)

Zum Besten der Kinder im Felde Stehender sucht Hilfsverein deutscher Frauen überall freiwillige Helferinnen als Vertrauenspersonen zur Errichtung von Zweigstellen und als Mitarbeiterinnen. Meldung an Frau Else v. Rothe, Berlin W. 66, preußisches Herrenhaus.

Schwangere Frauen zum Heere Einberufener finden freie Aufnahme in Universitäts-Frauen-Klinik, N. 24, Artilleriestraße 18, oder durch Rotes Kreuz (Siehe unter 8) in anderen Entbindungsanstalten.

Deutscher Akademischer Bund e. V., Berlin-Schöneberg, Meraner Straße 10 (M. Sprenger), gibt Rat auf Gebiet der akademischen Berufe und in Fragen des wirtschaftlichen Lebens.

In Patentangelegenheiten werden deutsche Erfinder im Felde oder deren Angehörige kostenlos beraten von Professoren der Technischen Hochschule in Karlsruhe. Anfragen mit Rückporto mit Aufschrift „Patentangelegenheit" an Sekretariat der großh. Technischen Hochschule Fridericiana, Karlsruhe, Baden.

Bund deutscher Offiziersfrauen, SW. 11, Hallesche Straße 20 (Lützow 441), 8½—1 und 3—7, Sonnabend 8—3: Beratung und Fürsorge für Angehörige vor dem Feind stehender oder gefallener Offiziere.

Töchtern gefallener Offiziere gewährt Freistellen in ihren Töchterheimen Mathilde-Zimmer-Stiftung (Anschreiben an Prof. Dr. Zimmer, Berlin-Zehlendorf).

Auf Konto „Zur Unterstützung bedürftiger Frauen und Kinder der deutschen Wehrmänner" bei Reichsbank übernimmt Ministerium des Innern.

Zur Unterstützung und wirtschaftlichen Förderung der Invaliden und ihrer Hinterbliebenen bittet der Verein Invalidendank, Berlin W. 9, Potsdamer Straße 20, um Mitgliedserklärungen (jährlich 10 M.) und Spenden.

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der Gefallenen, Berlin NW. 40, Alsenstraße 11, bittet um Spenden. Annahme bei Postanstalten, Reichsbankstellen, kgl. pr. Seehandlung sowie großen Privatbanken.

5) Hilfe für Personen und Eigentum gegen Schädigung durch unsere Feinde.

Auskünfte über Reichsangehörige im feindlichen Ausland bei Zentralauskunftstelle für Auswanderer, Berlin W. 35, Am Karlsbad 9/10. Nach Deutschen im übrigen Ausland frage man unmittelbar bei deutschen Konsulaten der Länder, wo diese zurzeit sind oder zuletzt waren.

Ermittlungen für verschollene Auslandsdeutsche und Briefvermittlung in Ausland besorgt Evangelischer Hauptverein für deutsche Ansiedler und Auswanderer in Witzenhausen (man sende gleichzeitig verschiedene Briefe für verschiedene Wege; Briefe offen, deutsch geschrieben, nicht mißdeutungsfähig, keine militärischen Angelegenheiten!).

Beratungsstelle des Roten Kreuzes für deutsche Flüchtlinge, Leipziger Platz 13 (9½—11½, 3½—5), Ausweispapiere mitbringen.

Annahme von Liebesgaben für Flüchtlinge, Dorotheenstraße 38/39, Hof rechts.

Reichskommissar zur Erörterung von Gewalttätigkeiten gegen deutsche Zivilpersonen im Feindesland, Berlin W. 8, Reichsamt des Innern, Wilhelmstraße 74.

Untersuchungsstelle für Verletzungen des Kriegsrechts, W. 66, Leipziger Straße 5, im Kriegsministerium. Meldungen ausschließlich dorthin zu richten!

Zentralstelle für deutsche Interessen im Ausland, NW. 7, Unter den Linden 56, sammelt Entschädigungsansprüche aus Kriegsverlusten von deutschen Firmen und Einzelpersonen im Ausland.

Anfragen von Personen, wie sie in den Besitz ihres in Belgien befindlichen Privat-Eigentums gelangen können, sind zu richten an den Verwaltungs-Chef beim kaiserlichen Gouvernement in Belgien, Exzellenz v. Sandt.

Beratungsstelle für deutsche Flüchtlinge aus Belgien, Köln a. Rh., Regierungsgebäude, Zeughausstraße, befrage man, ob und wie Rückkehr nach dem betreffenden Teil Belgiens anzuraten.

Berliner Hilfsvereinigung für die aus Belgien vertriebenen Deutschen. Abgeordnetenhaus, SW. 11, Prinz-Albrecht-Straße 5, Schreibsaal Ost (werktgl. 4—6). Geldspenden erbeten.

Meldungen über Russengrausamkeiten bei Regierungen in Königsberg, Allenstein, Gumbinnen.

Auskunft und Rat für geflüchtete Ostpreußen im Kriegsbüro des Polizeipräsidiums, Berlin C. 25, Alexanderplatz 3/6, oder im Ministerium des Innern, NW. 7, Unter den Linden 72.

Gesellschaft der Freunde ostpreußischer Flüchtlinge, NW. 7, Universitätsstraße 6, erbittet Geld, Wäsche, Schuhwerk, Kleider und vor allem auch Wohnungsangebote.

Liebesgaben für die Ostpreußen (Strümpfe, Kinderstrümpfe, billige starke Barchenthemden, starke Nesselhemden, wollene Decken, warme Ueberzieher, Mäntel, Schuhe, Stiefel, Kinderschuhe aller Art, Kämme, Bürsten, Seife, Hausrat, Betten, Bettstellen) erbeten an Auskunftstelle, Polizeipräsidium, Berlin C. 25, Alexanderplatz 3—6, Zimmer 154.

Anmeldungen für gastliche Aufnahme vertriebener ostpreußischer Pfarrerfamilien erbeten an Superintendent Thiel in Königsberg i. Pr., kgl. Konsistorium. Mit Angabe, ob nur Frau, Söhne oder Töchter oder alle, und wie viel aufzunehmen, ob höhere Schule am Ort oder wie zu erreichen.

Auf das Konto für Kriegsnotleidende in Ostpreußen werden bei Reichsbank und Nebenstellen sowie in königlicher Seehandlung, W. 8, Markgrafenstr. 38, Spenden erbeten.

Spenden zur Linderung der Kriegsschäden in Elsaß-Lothringen erbeten an Bund für Handel und Industrie, kaiserliche Staatsdepositenverwaltung in Straßburg i. E. und Zentralstelle des Deutschen Städtetages, Berlin C. 2, Poststraße 17. Postscheck-Konto 2946.

Kriegsheim des Vaterländischen Frauen-Vereins, Berlin-Wilmersdorf, bietet für deutsche Flüchtlinge vorübergehend Wohnung und Verpflegung gegen bescheidenes Entgelt, in dringendsten Fällen auch frei. Meldungen Prager Platz 3 (Pfalzburg 485).

Für die aus Feindesland vertriebenen Deutschen bittet Verein für das Deutschtum in Ausland um warme Winterkleider für Männer, Frauen und Kinder; Betten und Bettzeug werden auf Wunsch abgeholt. Annahmestelle: Frl. E. Dillmann, Fasanenstraße 16.

An Angehörige nach England können Briefe (unverschlossen in englischer Sprache) und Geldsendungen der Deutschen Gesandtschaft in den Niederlanden im Haag zu weiterer Veranlassung übersandt werden.

Meldung aller in Rußland, Frankreich oder England zurückgehaltenen und von dort nach Kriegsausbruch zurückgekehrten Reichsdeutschen unter Adresse: „Deutsche Bank, W. 8, Auslandsdeutsche", erbeten (lediglich zu Feststellungszwecken) mit Angabe Name, Alter, Beruf, Militärverhältnis, letzten festen Wohnsitz, jetzigen Aufenthalt (wenn bekannt); dazu Name, Stand, Wohnung des Anmeldenden.

Amtliches Büro für die Heimschaffung internierter Zivilpersonen in Bern vermittelt Rücktransport von in Frankreich zurückgehaltenen deutschen Privatpersonen und leitet offene Briefe mit Adressenangabe an sie weiter.

6) Hilfe für Handel und Industrie.

Zentralauskunftstelle der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin, C. 2, Burgstr. 26, I, werktäglich 12—2, kostenlos: Fragen der Kreditgewährung, Rechtsfragen über Miete, Hypotheken, Wechselrecht, auf Grund bestehender Ausnahmegesetze.

Angebot und Nachfrage für Leitung kaufmännischer Geschäfte sammelt für ihren Bezirk Potsdamer Handelskammer, Berlin C. 2, Klosterstraße 41.

Ingenieure, die bereit und abkömmlich sind, melden sich umgehend bei Verein deutscher Ingenieure, Berlin NW. 7, Sommerstraße 4a, unter Angabe, auf welchen Arbeitsgebieten sie Erfahrung haben. Behörden und Werke melden ebenda Bedarf an.

Unentgeltliche Auskunft in Grundstücks- und Hypotheken-Angelegenheiten erteilt Verein Berliner Grundstücks- und Hypothekenmakler E. V., Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 14 (täglich 11 bis 1).

Verband der Gesellschaften m. b. H., E. V. Berlin W. 35, Potsdamer Straße 28 (10—1, 4—6) gibt allen G. m. b. H. und ihren Interessenten unentgeltlich schriftl. und mündl. Auskunft über rechtliche und wirtschaftliche, gewerbliche und sonstige Angelegenheiten.

Berliner Darlehnskasse, Berlin W. 64, Behrenstraße 22 I. Formular für Anträge auf Beleihung von Waren unentgeltlich im Büro der Handelskammer, Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 8.

Kriegskreditbank für Groß-Berlin A.-G., Berlin W. 8, Wilhelmstraße 67, 10—1 ausschließlich für handelsgerichtlich eingetragene Firmen. Anträge schriftlich, Formulare kostenlos.

Kriegsausschuß der deutschen Industrie, Berlin W. 9, Linkstraße 25, III.: Unterstützung und Beschäftigung notleidender Zweige der Industrie, Beratung in allen aus dem Kriegszustande sich ergebenden Verwaltungs- und Rechtsfragen.

Auskünfte über Verkehrsbeschränkung (Post, Telegraphie, Fernsprecher, Eisenbahn), über Ausfuhrverbote beim Bund der Industriellen, Berlin W. 9, Königin-Augusta-Straße 15.

Auskunft über Ausfuhrverbote nicht an Ministerium des Innern, sondern an Verkehrsbüro der Handelskammer, Berlin NW. 7, Universitätsstraße 3b. Verzeichnis der Verbote wird abgegeben.

Anträge auf Ausnahmen von Ausfuhrverboten gehen an amtliche Zentralstellen für Ausfuhrbewilligung, und zwar für chemische Industrie an Dir. Wenzel, W. 10, Sigismundstr. 3, für Papierindustrie an Generalsekr. Ditges, W. 10, Lützowufer 17, für Kautschuk verarbeitende Betriebe an Dr. Soetbeer, C. 2, Neue Friedrichstr. 53/56, für Zuckerindustrie an Geschäftsführer Sonnen, W. 9, Köthener Str. 38.

7) Arbeitsnachweis.

Alle Arbeitgeber werden gebeten, den gesamten Bedarf an Arbeitskräften lediglich der Zentral-Auskunftstelle der Arbeitsnachweise, C. 54, Gormannstr. 13 (Norden 3791 bis 3797), anzumelden und von da sich weiter verweisen zu lassen.

Reichszentrale der Arbeitsnachweise, Berlin W. 8, Wilhelmstraße 74 (Telegr.-Adr. Reichsarbeit), sorgt für angemessene Verteilung der Kräfte im Reich. Ist selbst keine neue Arbeits-Nachweisstelle, erhält aber täglich Mitteilung von bestehenden Arbeitsnachweisen.

Beschäftigung von Heimarbeiterinnen bei leichter Krankenpflege, Nachtwache, Hilfeleistung im Haushalt, Näharbeit, wünscht zu vermitteln Zentrale des Gewerk-Vereins der Heimarbeiterinnen Deutschlands, Berlin W. 30, Nollendorfstraße 13/14 (Amt Lützow 2858).

Arbeitsvermittlungsstelle des Verbandes Deutscher Diplom-Ingenieure, Berlin W. 15, Meinekestr. 4, kostenlos für Ingenieurarbeit Vergebende und Suchende.

Freiwillige unentgeltliche (nur männliche!) Hilfskräfte für Militär- und Zivilbehörden melden sich ausschließlich bei der Vermittlungsstelle für freiwillige nationale Hilfsarbeit (Abgeordnetenhaus, SW. 11, Prinz-Albrecht-Straße, Saalgeschoß, Zimmer 6/7), 10—12, 4—6. Nur von hier wird eintretender Bedarf gedeckt und nur, wenn bezahlte Kräfte nicht vorhanden.

8) Volkswohlfahrt.

Zentralkomitee vom Roten Kreuz, Kasse Berlin W. 66, Leipziger Str. 3, Herrenhaus, Zimmer 4. Spendenannahme 9—12, 3—6.

Abteilung X (Kriegswohlfahrtspflege), Leipziger Platz 13: Beratungsstelle über Tuberkulosefürsorge (9—1); Wöchnerinnen- und Säuglingsfürsorge (9—1: Aufnahme in Entbindungsanstalten, in Säuglingsheimen, Kleinkinderbewahranstalten); Vermittlung von Kriegspatenstellen — Angebote erwünscht! — für Säuglinge bedürftiger Familien; Familienfürsorge (9—1: Kinderhorte, Jugendfürsorge, Aufnahme von Kindern in Familien und Genesungsheimen, Zuweisung von Lebensmitteln, Feuerung, Wäsche, Kleidung und Wirtschaftsgegenständen; 9—12: Angebote von Wochenkörben erwünscht, d. h. einmalig wöchentliche Abholung von Lebensmitteln für 1 Woche und Familie.)

Angebote von Kleidung, Wäsche, Wirtschaftsgeräten, Betten und Bettstellen nach der Sammelstelle Luisenstraße 36 I (9—1) erbeten. (Kostenlose Abholung!)

Stelle für vertrauliche Beratung, Leipziger Platz 13, II (9—12½).

Nationaler Frauendienst sammelt in Zentrale, Berlin W. 50, Augsburger Straße 61, Nachrichten über entstehende Wohlfahrtseinrichtungen und vorhandene Hilfsbedürfnisse. Sie unterhält in jedem Berliner Steuerbezirk (I bis XIII B) Beratungsstelle, wo in allen durch den Krieg entstandenen Notlagen Auskunft erteilt und Hilfe vermittelt wird. Diese Beratungsstellen sind auch Zentralen für Ermittlung über Bedürftigkeit und gesetzliche Kriegsunterstützung; sie sind jede nur für ihren Bezirk zuständig. Vom Nationalen Frauendienst werden für Massenverteilung empfohlen: 1) Ernährungsmerkblatt (kostenlos durch seine Geschäftsstelle; bei Einzelbezug Beifügung eines Freibriefes erbeten). 2) Ernährung in der Kriegszeit von Prof. Eltzbacher, Rubner, Zuntz u. a. (15 Pf., von 10 Stück an 10 Pf., von 50 Stück an 8 Pf. durch den Verlag Vieweg, Braunschweig). 3) Kleines Kriegskochbuch von Hedwig Heil (25 Pf., von 10 Stück an 20 Pf., von 50 Stück an 10 Pf. durch Verlag Karl Habel, SW. 48, Wilhelmstr. 33).

Zentrale für private Fürsorge e. V., Berlin, Flottwellstr. 4, 9—8: Fürsorge für in Not geratene Familien, Rat und Auskunft an Hilfsbedürftige und Wohltäter; gibt wertvollen „Führer durch Kriegs-Wohlfahrtseinrichtungen von Groß-Berlin" heraus.

Kriegswohnungsnachweis der freien Berufe für würdige Bedürftige in Kunst und Wissenschaft, Abgeordnetenhaus, SW. 11, Prinz-Albrecht-Str. 5, Zimmer 34, 10—1. Angebote von frei zu überlassenden Wohnungen, Ateliers, Zimmern, leer oder möbliert, erbeten.

Notstandsküche für Musiker und Vortragskünstler, W. 15, Meierottostr. 10. Tischzeit 12—2, 6—7½.

Hilfsbund für bedürftige gebildete Frauen und Mädchen. Gesuche um Aufnahme ins Heim (freie Wohnung und nach Möglichkeit auch freie Beköstigung) an Geschäftsstelle, W. 50, Augsburger Straße 24.

Für Notstandsküchen bittet Verein Berliner Volksküchen von 1866, Berlin W. 8, Leipziger Straße 103, um freiwillige Beiträge (ein Teil für Speisung durchziehender Truppen).

Verein für Kindervolksküchen und Kinderhorte, Berlin W. 50, Schaperstraße 34.

Zum Schutz der Säuglinge und Kinder bittet Provinzialverein des Vaterländischen Frauenvereins „Abteilung für Säuglingspflege", Berlin W. 57, Frobenstraße 1, schriftliche, genau spezialisierte Meldung 1) von Familien, die ein oder mehrere Kinder unentgeltlich oder gegen Entschädigung auf Monate, Wochen, tagsüber oder während der Arbeitsstunden der Mutter aufnehmen, 2) von Säuglings- und Kinderpflegerinnen, die sich bei Bedarf zur Verfügung stellen, 3) von Arbeitsstätten für stillende Mütter.

Gesellschaft für Kinderheilkunde, Berlin, gibt Rat bei Gründung von Wohlfahrtseinrichtungen für Kinder, um diese den heutigen Forderungen der wissenschaftlichen Kenntnis entsprechend auszugestalten. Meldungen bei Professor Dr. Erich Müller, Berlin W. 62, Bayreuther Straße 5.

Kleidersammelstelle des Prov.-Vereins Berlin des Vaterländischen Frauen-Vereins, Berlin C. 2, Breitestr. 8/9, Zentrum 8690, bittet um tragfähige Männer- und Knabenanzüge, Kinderkleider, warme Unterwäsche, Stiefel. Auf Wunsch in Berlin kostenlose Abholung.

Brockensammlung des „Verein Dienst an Arbeitslosen" (E. V.), Berlin N., Ackerstraße 52 (Norden 3332), holt Möbel, Kleidung, Wäsche, Schuhe usw. kostenlos ab.

Arbeitslose Heimarbeiterinnen und ihre Kinder vor Hunger zu schützen, Geldsendungen erbeten an Fräulein Margarethe Behm, Berlin W. 30, Nollendorfstraße 13/14.

Ausschuß für Konfektions-Notarbeit (C., Stralauer Straße 3—6, Fernruf Magistrat Berlin 549) bittet Spenden an Bürokasse des Ministeriums für Handel und Gewerbe zum Konto K.

Notstände in der heimischen Gemeinde zu lindern, werden Gaben erbeten an Seehandlung, Berlin W. 56, Markgrafenstraße 38, oder auf Postscheckkonto 12 762, Evangelisch-Kirchlicher Hilfsverein Potsdam, beim Postscheckamt Berlin NW. 7, unter Bezeichnung „Frauenhilfe in Kriegszeit".

Speisung Bedürftiger (Portion 10 Pf.) in Haushaltungsschulen des Prov.-Vereins Berlin des Vaterl. Frauen-Vereins, in den Schulen I (Frobenstr. 1), II (Neue Grünstr. 27), III (Planufer 88), IV (Metzer Str. 38), VI (Wilhelmstr. 30/31), VII (Tilsiter Str. 87), VIII (Alexanderstr. 9), IX (Ackerstr. 143), X (Schönhauser Allee 141).

Merkzettel über tägl. Mittagessen für 4 Personen zum Wochenpreis 6—7 M. Zu haben in Notstandsküchen des Berliner Hausfrauenvereins, Breite Straße 6, Bülowstraße 24, Müllerstraße 116.

Rat und Hilfe für Mädchen in Not und Verlegenheit bei Komitee für Rettungsarbeit unter der weiblichen Jugend in Berlin, E. V., NW. 87, Beusselstraße 44 h, vorn 4.

Kriegsauskunft- und Hilfsstelle für Arbeiter- und Angestellten-Versicherung in Landes-Versicherungsanstalt Berlin, Am Köllnischen Park 3, unentgeltlich 3½—6.

Kostenlose Auskunft über Versicherungsfragen, die mit Krieg zusammenhängen, besonders aus dem privaten Versicherungswesen, leistet der Deutsche Versicherungs-Schutzverband, Berlin W. 30, Viktoria-Luise-Platz 10 (mdl. tägl. 10 bis 2, schriftl. Rückporto beifügen). Lebensversicherung!

Kriegsauskunftei und Kriegsschreibstube des Reichs-Verbandes, SW. 11, Dessauerstr. 30, I, werktgl. 10—12, 1—3, Sonnabend 10—12: Unentgeltlicher Rat in allen mit dem Krieg zusammenhängenden Angelegenheiten und in juristischen Fragen. Auskunft über Berliner Kriegswohlfahrtseinrichtungen, kostenlose Anfertigung von einschlägigen Schriftstücken.

Fachkundige Beratung in allen wirtschaftlichen Dingen kostenlos durch Auskunftstelle im Verlag der Finanzzeitschrift Plutus, W. 62, Kleiststr. 21 (bzw. 8988).

Unentgeltliche Rechtsberatung durch Berliner Anwaltverein für solche, die durch den Krieg bedürftig sind. Stadthaus, Zimmer 42/43, Eingang Klosterstraße 1—4.

120 78
Tägliche Rundschau 20. XII. 1914.